

Die Tierarztfamilien in Zahlbach

Soter - Wehming - Wöhner



Theodor Soter mit Ehefrau Josephine und Tochter Anneliese

Theodor Konrad Soter war am 28. November 1888 als Sohn des Mühlenbesitzers und Landwirts Konrad Soter und Margaretha, geb. Russ, in Kälberau bei Alzenau geboren. Im Schulalter besuchte er bis zu seinem Abitur im Jahre 1912 das Humanistische Gymnasium in Münnerstadt, anschließend begann er sein Studium der Tierheilkunde, das er laut mündlicher Überlieferung vom Bäckermeister Andreas Kraft aus Münnerstadt bezahlt bekam. Nach seinem Studium war er im ersten Weltkrieg als Feldhilfsveterinär eingesetzt, aus dem er im Jahre 1919 zurückkam. Anschließend beendete er sein Studium und ließ sich im Februar 1921 in Burkardroth als praktischer Tierarzt nieder. Im selben Jahr (am 27. November 1921) erhielt er aus München seine staatliche Approbation.

Am 01. Februar 1921 heiratete Theodor Soter in der Marienkapelle in Würzburg Anna Kraft, die Tochter seines Gönners Andreas Kraft aus Münnerstadt. Mit ihr gründete er in Burkardroth seine Tierarztpraxis im Haus Nr. 95 (am Roten Rain 4). Bereits sechs Wochen nach der Hochzeit, am 10. März 1921, verstarb seine Frau durch eine Fehlgeburt und wurde in ihrer Heimat Münnerstadt begraben. Ein knappes Jahr später, am 25. Februar 1922, heiratete er dann die am 30. März 1895 geborene Josephine Kraft, die Schwester

Die Inflationszeit ging auch nicht spurlos am Tierarzt vorüber, das zeigt eine Rechnung, die er der Gemeinde Hassenbach im Jahre 1923 ausstellte. Dabei ist aufgeführt: 23. Juli frühere Rechnung 90.000 Mark. Jetzt 290.000 Mark oder 50 Pfund Hafer, obigen Betrag erhalten, 30. Juli 1923. Im Jahre 1931 wurde Theodor Soter das im Jahre 1913 erbaute Anwesen von Edmund Höchemer in Burkardroth, am Brunnenpfad, versprochen. Der Kauf kam jedoch nicht zustande, Edmund Höchemer verkaufte sein Anwesen dann an den Gemüsehändler Max Katzenberger, bevor er im März 1931 mit seiner Familie nach Mecklenburg zog und dort von der „Norddeutschen Ansiedlungsgesellschaft AG Schwerin“ einen Bauernhof mit 17 Hektar übernahm.

er ersten Ehefrau. In dieser Ehe wurde am 25. Juli 1924 die einzige Tochter Anneliese geboren.



Die Tierarztpraxis Soter in der Forstmeisterstraße 17 in Zahlbach, im Hinterhaus bei Karl Bauch. Das Schild am Vorderhaus zeigt die Tierarztpraxis an (ca. 1931).



*Theodor Soter mit seinem Pferdegespann,
links die Gretel, rechts die Liesel*

der Gretel, die dann noch am Unglücksort ihren Verletzungen erlag. Im gleichen Jahr erwarb Soter von Theresia Rösser aus Zahlbach 68 (Forstmeisterstraße 46) für 150 RM ein Grundstück mit 0,0123 ha, auf dem er anschließend sein Anwesen errichtete. Mit dabei waren ein Pferdestall mit Futterkammer und Remise. Vor dem Haus wurden ein Pflanz- und ein Ziergarten angelegt. Da sich Theodor Soter damals in dieser verhältnismäßig armen Gegend niedergelassen hatte, musste er immer lange, manchmal vergebens, auf sein Geld warten. Da die Landwirte meist verhältnismäßig arm waren, erhielt Tierarzt Soter vom Bez. Amt Bad Kissingen einen jährlichen Zuschuss.

Weil das aber Soter nicht ausreichte, stellte er am 08. März 1929 an das Bez. Amt folgendes Gesuch:

*„An den Vorsitzenden des Bezirkstags
Herrn Oberregierungsrat Dr. Fux*

*Betreff: Zuschuss des prkt. Tierarzt Soter
der Tierarztstelle Burkardroth*

Mein Bezirk als Tierarzt liegt in dem ganz nördlichen Teil des Amtsbezirks Kissingen, gerade da, wo die ärmsten Gemeinden des Bezirks deren gering bemittelten Bevölkerung wohnt, habe ich mein Arbeitsgebiet. Es fällt mitunter sehr schwer, eine Rechnung stellen zu können, was eigentlich einen Tierarzt zustände, und dann, wenn die Rechnungen nach 2 oder 3 Jahren zugestellt werden, erst recht noch nicht gezahlt werden können und mitunter bei manchen gar nicht herein kommt, sondern sich mit einem Querstrich der Rechnungen oder Bücher sich befriedigen muss. Ich ersuche daher das Bezirksamt mit der ergebensten Bitte, es möchte mir meinen bisher gebabten Zuschuss von 300 Mark auf 550 Mark pro Jahr erhöhen.

*In Erwartung keine Fehlritte gemacht zu haben
zeichnet mit aller Hochachtung“.*

*Soter
Jr. Finanzrat
Zahlbach*

Zu diesem Gesuch schrieb auch Bürgermeister Kilian Höchemer von Burkardroth:

„Von der Gemeindebehörde wird bestätigt, dass die Angaben des Antragstellers voll und ganz richtig sind und

Theodor Soter wohnte nun mit seiner Familie einige Zeit in Zahlbach 41 bei Karl Bauch, jetzt Forstmeisterstraße 17, im Hinterhaus. Hier konnte er auch seine zwei Pferde namens Gretel und Liesel unterstellen, mit denen er mit seiner Pferdekutsche zu den Bauern der Umgebung fuhr.

Eines Tages um das Jahr 1931, als er seine zwei Pferde seinem Hausherrn ausgeliehen hatte, ereignete sich in der Forstmeisterstraße in Zahlbach bei Haus Nr. 34 ein schrecklicher Unfall. Als der Landwirt mit den beiden Pferden auf der Straße mit seinem Fuhrwerk unterwegs war, kam es dazu, dass sie aus irgendeinem Grund scheuten und mit einem entgegenkommenden Kuhgespann von Otto Voll aus Zahlbach frontal zusammenstießen. Dabei bohrte sich die Deichsel des Kuhfuhrwerks durch die Brust



*Die beiden Ehefrauen von Theodor Soter:
Josephine und Anna Kraft*

dass sein Gesuch wärmstens befürwortet wird“. Leider brachte das Gesuch aber nicht den gewünschten Erfolg.

Der Tierarzt Theodor Soter hatte keine Promotion, war aber in der ganzen Gegend als „der Viehdokter“ bekannt. Für seine Fahrten zu den Bauern benutzte er weiter die zu dieser Zeit gebräuchliche Pferdekutsche mit nun einem Pferd. Die „Liesel“ war nun alleine auf seinem neuen Anwesen in Zahlbach im Stall untergebracht. Falls der Tierarzt aus Übermüdung auf seinen Kutschbock einschlieft, was schon einmal vorkam, fand laut mündlicher Überlieferung die Liesel auch schon mal alleine sicher den Weg nach Hause.

Um 1940 war die Ära mit der Pferdekutsche vorbei. Tochter Anneliese konnte mit einer Sondergenehmigung mit 16 Jahren den Führerschein schon erwerben und nun ihren Vater mit einem PKW Marke Adler zu den Bauern der Umgebung fahren. Zum Unterstellen des neuen Fahrzeugs wurde die Remise, in der zuvor die Pferdekutsche untergebracht war, zur Garage umgebaut.



Theodor Soter mit Frau Josephine und Tochter Anneliese mit der Liesel vor der Pferdekutsche



Anneliese Soter mit ihrer Mutter Josephine mit ihrem neuen PKW, Marke Adler

Da es damals in den Wintern noch viel Schnee gab, der auch liegen blieb, kam es vor, dass die Tochter Anneliese das Auto wegen verschneiten Straßen stehen lassen musste. Theodor Soter fand eine Lösung und ließ sich von den Bauern Markus Rösser und Thomas Rottenberger aus Wollbach mit ihren Pferdeschlitten in die Umgebung bis nach Oehrberg und Langenleiten fahren. Theodor Soter war außerdem für die Fleischbeschauen in Zahlbach und Frauenroth zuständig, was damals, als fast in jedem Haus geschlachtet wurde, besonders in der kalten Jahreszeit viel Zeit in Anspruch nahm. Selbst im hohen Alter machte er noch die Fleischbeschauen, besonders bei den Metzgern in der Pfarrei Burkardroth war der beliebte „Viehdokter“ gern gesehen. Soter war auch mit den Naturheilverfahren gut vertraut. So heilte er während des Krieges einen zweijährigen Jungen von einer doppelseitigen Lungenentzündung. Mit kalten und heißen Wassergüssen konnte er diese Krankheit heilen. Am 15. Juni 1950 heiratete die Tochter Anneliese den Tierarzt Dr. Franz Wehming, geboren am 30. Juni 1917 in Borringhausen, Kreis Vechta, in Norddeutschland. In der Ehe wurde am 05. Juli 1951 Franz und am 06. August 1957 Bernd Wehming geboren.

In dieser Zeit stifteten Franz und Anneliese Wehming aus einem nicht bekannten Grund den jüngsten Bestandteil am Zahlbacher Kreuz, die Mariengrotte (siehe Folgeseite). Mit Hilfe von Franz Rüttiger, seinen drei Söhnen und anderen Zahlbacher Bürgern, welche die Steine auf den Äckern dazu sammelten, wurde die Grotte von Karl Metz aus Zahlbach im Jahre 1951 errichtet.

Da in den 1950er- und 60er Jahren die Landwirtschaft in dieser Gegend noch sehr stark betrieben wurde und viel Großvieh und Schweine in den Ställen standen, war Dr. Franz Wehming ein stark beschäftigter Tierarzt mit einem sehr weiten Kundenkreis. Er reichte von Langenleiten bis nach



Die Hochzeit von Anneliese Soter mit Dr. Franz Wehming am 15. Juni 1950

Platz und Geroda, wo es auch viele große Bauern gab. Laut Zeitzeugen war er der Tierarzt mit dem größten Können weit und breit, er war es auch, der den ersten Kaiserschnitt bei Kühen in dieser Gegend machte. Leider starb Dr. Franz Wehming allzu früh mit nur 44 Jahren durch einen bösartigen Kopftumor nach einer Operation am 15. Januar 1962 in der Universitätsklinik in Würzburg.

Um die Tierarztpraxis aufrechterhalten zu können, brauchte Anneliese Wehming einen Tierarzt und fand ihn in der Person von Dr. med. vet. Günter Thyroff, der die Praxis bis ca. 1963 betreute. Im Jahre 1964 gründete Dr. Günter Thyroff in Burkardroth seine eigene Tierarztpraxis und Dr. med. vet. Herbert Wöhner leitete vom 1. Juni 1964 an die Praxis der Familie Wehming. Am 14. Januar 1967 ging dann Anneliese Wehming ihre zweite Ehe mit Herbert Wöhner ein. Im selben Jahr verlor sie beide Eltern. Josephine Soter verstarb am 01. Januar 1967 und Theodor Soter am 18. November 1967, beide wurden im Friedhof in Burkardroth beigesetzt. Herbert Wöhner war am 11. Mai 1929 in Mupperg bei Sonneberg in Thüringen geboren und war schon vorher als Tierarzt tätig und Diplom-Landwirt. Da das Vieh in vielen Ställen abgeschafft wurde, musste er sich nun mehr auf große Bauernhöfe und auch auf Kleintiere umstellen, die örtliche Fleischbeschau blieb weiter in seinen Händen. Er war ein sehr geselliger Mensch, so war er auch der Vorsitzende der CSU-Ortsgruppe Burkardroth.

Außerdem hatte er seine Jägerprüfung erfolgreich bestanden. Die beiden Söhne von Anneliese Wöhner, Franz und Bernd Wehming, gingen beide ins Internat des Augustiner-Konvents St. Josef nach Münnerstadt, wo sie auch im Gymnasium ihr Abitur ablegten. Anschließend studierte Franz Wehming Medizin und promovierte als Dr. med. Franz Wehming. Er wurde Allgemeinmediziner und unterhält eine gut gehende Gemeinschafts-Arztpraxis in Bischofsheim. Bernd Wehming studierte Tiermedizin und unterhält als Dr. med. vet. Bernd Wehming eine Gemeinschafts- Kleintierpraxis in Berlin-Neukölln.

Anneliese Wöhner verstarb am 14. August 2004 zuhause nach langem Krankenlager, wo sie von ihrem Mann gepflegt wurde. Dr. Herbert Wöhner folgte ihr nach zwei Jahren am 24. Juni 2006 nach, er verstarb im Krankenhaus in Bad Neustadt. Franz und Bernd Wehming wurden nun die Erben des Anwesens. Da sie aber ihre Existenzen in Bischofsheim und Berlin aufgebaut hatten, fanden sie für ihr Elternhaus keine Verwendungsmöglichkeit. Im August 2008 ging das gesamte Anwesen an Frau Isabell Vorbeck aus Hausen bei Bad Kissingen über, die sich über den Erwerb des Anwesens sehr zufrieden äußert.



Das im Jahre 1931 von Theodor Soter erbaute Anwesen der ehemaligen Tierarztpraxis im Januar 2016 in der Forstmeisterstraße in Zahlbach



Die Zahlbacher Mariengrotte



Dr. Herbert Wöhner und Anneliese Wöhner, verw. Wehming geb. Soter

Quellen/Fotos:

Rita Kraft, Münnerstadt;
Karl Wehner, Zahlbach,
St. A. Würzburg LRA. KG. 3590
Anneliese Wöhner, geb. Soter †,
Marianne Rösser, Wollbach,
Karl Heinz Rösser, Wollbach

Text/Fotos: **Alfred Saam**, Zahlbach